

Referenzschreiben zum Auftrag:

Interimsweise Übernahme der Geschäftsführung der NRD Betrieb GmbH durch Herrn Thomas Wieler, Waiblingen, mit dem Ziel, zunächst die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der gastronomischen Betriebsstätten sicherzustellen sowie die wirtschaftliche Situation zu analysieren, mögliche Schwachstellen zu identifizieren und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Zur NRD Betrieb GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD), gehörten zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe drei gastronomische Betriebsstätten in Darmstadt. Ein Fachgartenmarkt befand sich im Aufbau.

Die NRD Betrieb GmbH wurde 2012 gegründet, um im Rahmen von Integrationsbetrieben dauerhaft Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen. Damit fördert die NRD die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention insbesondere die Integration in der Arbeitswelt. Die Beauftragung von Herrn Wieler erfolgte von November 2014 bis April 2015.

Herr Wieler war bereits im Rahmen des Betriebsübergangs der Einrichtungen der Behindertenhilfe Dieburg und Umgebung e. V. in die Stiftung NRD von August bis Ende Dezember 2014 für unser Unternehmen tätig. Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft NRD Betrieb GmbH wurde Herr Wieler vom Vorstand der NRD im November 2014 kurzfristig gebeten, bis zur dauerhaften Wiederbesetzung der Geschäftsführung diese Position interimsmäßig zu übernehmen.

Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Führung in einer der übernommenen Betriebsstätten bestand seine Aufgabe darin, die Leistung dieses Bereichs sicherzustellen, vorhandene Schwachstellen zu erkennen und geeignete Maßnahmen für eine Weiterentwicklung zu ergreifen. Ein besonderer Schwerpunkt dabei war die Personalführung, die Mitarbeitenden in die Abläufe einzubeziehen und sie für qualifiziertere Leistungen zu motivieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der wirtschaftlichen Sanierung der Betriebsstätten.

Herrn Wieler ist es durch seine basisnahe Vorgehensweise und offene Kommunikation gelungen, das Vertrauen der Beschäftigten zu gewinnen. Er hat aufgrund seiner gründlichen Datenrecherche unbearbeitete Vorgänge aufgeklärt und durch seine mitarbeiterorientierte, transparente Vorgehensweise einvernehmliche Regelungen getroffen. Mit seiner Konfliktlösungsstrategie hat er nicht nur juristische Auseinandersetzungen vermieden, sondern auch die Motivation gesteigert und eine höhere Arbeitszufriedenheit erreicht. Aufgrund seiner vernetzten Vorgehensweise und seiner soliden Datenanalyse hat er sehr zeitnah nicht nur Schwachstellen identifiziert, sondern sowohl geeignete Maßnahmen selbst initiiert, als auch für jede Betriebsstätte einen Katalog mit personellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Maßnahmen erstellt, die geeignet sind, die Betriebe weiter zu stabilisieren und zu sichern.

